Ansätze in Hinblick auf das Koma (s.auch Intensivstation / Sepsis / Infektion):

Auf die Blutqualität achten:

Der Zustand des Nervensystems, d.h. des Gehirns, des Rückenmarks, der Spinal- und Hirnnerven und der automatischen Funktionen, hängt von der Qualität des Blutes ab. Blut setzt sich aus Plasma, einer klaren, gelblichen Flüssigkeit und Zellen zusammen. Die Bestandteile des Plasmas sind Wasser, Plasmaproteine, Mineralsalze, Hormone, Vitamine, Nährstoffe, Schlacken, Antikörper und Gase. Es gibt drei Arten von Blutzellen: weiße und rote Blutkörperchen (Leukozyten und Erythrozyten) und Blutplättchen (Thrombozyten). Veränderungen im Blut schlagen sich im Nervensystem nieder.
Alle drei Blutarten werden im Rückenmark gebildet, welches seine Nährstoffe vom Verdauungssystem erhält. Da Gallensteine in der Leber die Verdauung und die Aufnahme der Nahrung behindern, erhält das Rückenmark zu wenig Nährstoffe und das Plasma wird mit Schlacken belastet. Dadurch werden die Zusammensetzung der Blutkörperchen und der Hormonhaushalt gestört und ***dies führt zu ungewöhnlichen Reaktionen des Nervensystems.*** Die meisten Störungen des Nervensystems finden ihren Ursprung in einer ***mangelhaften Zusammensetzung des Blutes, verursacht durch eine schlecht funktionierende Leber.***
Jede der vielen Funktionen der Leber hat einen direkten Einfluss auf das Nervensystem und vor allem auf das Gehirn.

- Jede Störung des Herzkreislaufs hat einen ***Einfluss auf das Gehirn und den Rest des Nervensystems***. Fehlfunktionen der Leber ***beeinflussen v.a. die Astrozyten, welche das Hauptgewebe des zentralen Nervensystems bilden.***
  Sind diese betroffen, folgen Apathie, Desorientiertheit, Delirium, Muskelstarre und Koma. Durch den Darm resorbierte stickstoffhaltige Schlacken, ***die normalerweise durch die Leber entgiftet werden, gelangen über die Blutbahn ins Gehirn.*** Erreicht dort eine Schlacke wie z.B. Ammoniak überhöhte Konzentrationen, verändern sich die Blutgefäße im Gehirn und die Blut-Hirn-Schranke wird durchlässig. Dadurch ***gelangen verschiedenste Gifte ins Gehirn und verursachen weitere Schäden. Wenn die Neuronen im Gehirn nicht genügend Nährstoffe erhalten, verkümmern sie.*** Die Folgen sind Demenz oder die Alzheimer-Krankheit. Sind die Neuronen, die das Gehirnhormon Dopamin produzieren, unterernährt, folgt das Parkinson-Syndrom. Multiple Sklerose (MS) bricht aus, wenn die Myelin (eine fetthaltige Ummantelung der meisten Nervenfasern) produzierenden Zellen unterernährt sind. Die ***Myelinschicht schwindet und die Nervenfasern werden geschädigt.***.[1]

Ultraschall beeinflusst die Neutronen im menschlichen Thalamus

Dr. Monti und seine Kollegen erzielten einen bedeutenden Fortschritt zur Hilfe solcher Koma-Patienten. Es gelang ihnen, das Gehirn eines 25 Jahre alten Koma-Patienten durch Ultraschall neu zu starten. Die Technik beeinflusst die Neutronen im Thalamus (dem größten Teil des Zwischenhirns). Diese eiförmige Struktur im Gehirn dient zur Informationsverarbeitung, erläutern die Autoren.
Patient erwacht aus Koma und kann bereits nach einigen Tagen wieder kommunizieren
Der Betroffene erwachte durch die Behandlung aus seinem Koma. Nach einigen Tagen konnte er bereits wieder mit anderen Menschen kommunizieren, erklären die Mediziner. Die meisten Medikamente für Koma-Patienten wirken nur indirekt auf den Thalamus. Frühere Studien hatten aber bereits den Schluss nahe gelegt, dass eine Stimulation des Thalamus den Patienten mit einem signifikanten Hirn-Trauma oder Koma helfen könnte. Die neue Technik könnte eine sichere, nicht-invasive Alternative zu riskanten chirurgischen Eingriffen sein, erklären die Autoren der Studie. Bei diesen werden die Elektroden normalerweise direkt in den Thalamus implantiert. Die Technologie für eine alternative Behandlung steht jetzt zur Verfügung. Es benötigt aber noch etwas weitere Arbeit, bevor ein Gerät mit dieser Technologie in jedem Krankenhaus steht, sagt Dr. Monti. In Zukunft könnte ein preiswertes portables Gerät entwickelt werden. Möglicherweise werden solche Geräte die Form eines Helmes haben. Diese Helme könnten Personen in einem vegetativen oder nur minimal bewussten Zustand beim Aufwachen helfen, erläutern die Wissenschaftler.[2]

Ultraschall:

---

[1] Moritz, Andreas: Die wundersame Leber- und Gallenblasenreinigung, S. 55-57
[2] http://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/gehirnforschung-gehirn-eines-koma-patienten-durch-ultraschall-neugestartet-20160826199917

Martin Monti von der University of California in Los Angeles und seine Kollegen probierten die völlig neue Methode an einem 25-jährigen Koma-Patienten aus, dessen Hirnaktivität nur noch Rückschlüsse auf ein minimales Bewusstsein zuließ.
Wie die Forscher im Fachblatt „Brain Stimulation“ schreiben, legten sie dem Patienten einen Ultraschallsender seitlich an den Kopf und „schossen“ zehn schwache Ultraschallpulse innerhalb von zehn Minuten direkt in jene Hirnregion, die Reize von außen und innen verarbeitet: in den sogenannten Thalamus, den größten Teil des Zwischenhirns. Zur Überraschung der Experten reagierte der Patient bereits am nächsten Tag besser auf Reize, drei Tage später war er bei Bewusstsein, reagierte auf Sprache und konnte per Kopfnicken und -schütteln kommunizieren.
Die Ultraschallmethode ist nicht invasiv, das heißt: Die Haut wird bei dem Eingriff nicht verletzt. Bisher war eine OP nötig, bei der Elektroden direkt neben den Thalamus eingepflanzt werden mussten.
Nun müssen weitere Tests und Studien folgen, um zu klären, ob die Methode auch bei anderen Koma-Patienten Wirkung zeigt.[3]

[3] http://www.bild.de/ratgeber/gesundheit/koma/ultraschall-holt-mann-aus-wachkoma-47514148.bild.html